

Jahresbericht des Präsidenten des Stiftungsrates

STIFTUNGSRAT

Im Rückblick auf das Jahr 2017 sind aus der vielfältigen Tätigkeit des Stiftungsrates drei Schwerpunkte herauszugreifen.

Der Stiftungsrat hat sich intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, ob im Abendfrieden der sogenannte «Assistierte Suizid» künftig zugelassen werden soll oder nicht. Nach intensiven Diskussionen intern und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter Beizug einer Fachperson beschloss der Stiftungsrat, die bisherige Regelung beizubehalten und den «Assistierte Suizid» in unserem Haus nicht zuzulassen. Der Stiftungsrat stellt fest, dass wie bis anhin die Selbstbestimmung jeder Bewohnerin und jedes Bewohners absolut respektiert wird. Der Stiftungsrat legt Wert darauf, dass die Bewohnerinnen und Bewohner des Abendfrieden auch in aussichtslos scheinenden Situationen bestmöglich gepflegt und betreut werden. Es ist das Ziel, dass der letzte Ausweg über den assistierten Suizid nicht beschritten werden muss.

Ein weiterer Schwerpunkt lag, entsprechend dem Jahresmotto «Gemeinsam in die e-Zukunft», in der Planung und im Beginn der Umsetzung der elektronischen Bewohner-Dokumentation. Im Abendfrieden wird Wert auf sorgfältiges Vorgehen gelegt, um insbesondere die Datensicherheit zu gewährleisten. Die Einführung der elektronischen Bewohner-Dokumentation, das neue Bewohner-Rufsystem, die Bereitstellung von WLAN in den Gebäulichkeiten und weitere Installationen führten zum Entscheid, dass die Renovation von Haus 3 zeitlich auf das Jahr 2018/19 vorgezogen wird.

Eine erfreuliche Rückmeldung erfolgte aus dem Audit durch das Amt für Gesundheit des Kantons Thurgau. Das Audit erbrachte ein sehr positives Ergebnis. Die noch offenen Punkte wurden zeitnah 2017 erledigt.

BAULICHE TÄTIGKEITEN

Ein dritter Schwerpunkt der Stiftungsrats-tätigkeit lag auf dem Ersatzneubau des Hauses 2. Die Bautätigkeit 2017 entwickelte sich erfreulich innerhalb des Budget- und Zeitrahmens, so dass bereits anfangs Juli 2018 der Bezug des neuen Hauses 2 erfolgen kann. Der Entscheid, die Renovation von Haus 3 zeitlich vorzuziehen, führt dazu, dass der Gartentrakt ein Jahr länger stehen bleibt. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Haus 3 werden sodann ihrerseits den Gartentrakt im Juli 2018 beziehen, worauf das Haus 3 renoviert wird.

Gleichzeitig ist die Renovation von Haus 1, der Villa, im Gange, so dass die Büroräumlichkeiten rechtzeitig 2018 bezogen werden können.

DANK

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere Geschäftsführung haben auch im Jahr 2017 alles daran gesetzt, dass trotz zeitintensiver Begleitung der Bautätigkeit und trotz Betriebes der zusätzlichen Räumlichkeiten im Gartentrakt die Betreuung auf hohem Niveau ohne Einschränkungen gewährleistet ist. Gleichzeitig gelang es der Geschäftsführung, die anvisierte hohe Belegungsquote zu realisieren. Dafür gebührt der Geschäftsführung ein grosser Dank, nicht zuletzt auch für die angenehme und von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat.

Ein grosser Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche durch ihren täglichen, motivierten Einsatz sicherstellen, dass es unseren Bewohnerinnen und Bewohnern an nichts fehlt. Dies ist das Ziel des Abendfrieden. Es ist erfreulich, dass auch im Jahre 2017 dieses Ziel erreicht werden konnte.

Jürg K. Schlatter

Präsident des Stiftungsrates

EINDRÜCKE VON DER FASNACHT UND DEM SOMMERFEST 2017

